

Badewanne in einer DemenzabWG?

Die Antworten geben die Meinung und/oder die Erfahrung der abWG-Expertinnen und Experten wieder. Sie sind weder rechtlich geprüft noch wird damit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben!!

.... wir haben pro WG zwei große Bäder. Eines mit Badewanne und großzügiger ebener Dusche (keine spezielle Pflegebadewanne, einfach ein übliches Modell), und eines nur mit Dusche.

Tatsächlich wurde die Badewanne in den letzten (Sommer)-Monaten kaum genutzt... dennoch möchten wir nicht darauf verzichten. Vor allem die Damen genießen Schaum- oder auch Erkältungsbäder sehr.

Über einen Rückbau haben wir noch nie nachgedacht!

..... unsere Badewannen werden kaum genutzt:)

.... in dem AK bei der LHM haben die Anwesenden sich auf die in der Anlage stehenden Anforderungen für das Raumprogramm geeinigt. Danach ist ein Gemeinschaftsbad mit Badewanne (S. 1 unten) sinnvoll. Für mich heißt das, es ist nicht zwingend erforderlich. Interessant sind sicher die praktischen Erfahrungen der Kollegen/Innen.

..... In unseren WG´s haben wir keine Pflegebäder mit Wanne. Beim Aus- und Umbau in den WG´s, haben wir eher auf ebenerdige Duscheinsteie geachtet. Diese erleichtern das Duschen ungemein (Anmerkungen - hier wurden die abWGs im Bestand errichtet).

.... Halte ich für eine Demenz-WG für überflüssig

... ich halte die Badewanne im Badezimmer für sinnvoll, aber nicht für unbedingt notwendig (wenn kein Platz ist) und auf keinen Fall für überflüssig.

Erklärung:

- Jede WG braucht eine geräumige Dusche und wenn es der Platz erlaubt ist eine Badewanne ein Gewinn.

- Eine Dusche, dient der „Grundpflege“, egal wie man diese gestaltet. Wir selbst versuchen das Badezimmer um die eigentliche Dusche gemütlich zu gestalten, um den Raum einen „Wellness-Touch“ zu geben. Eine Badewanne hingegen, bereichert in vielen Punkten die Grundpflege: Aber nur, wenn diese, genügend Raum hat und frei steht (im besten Fall eine freistehende Badewanne nach alten Vorbild ist).

Wenn, man den biographischen Aspekt berücksichtigt, sollten unsere Patienten eher baden als duschen.

Als Kinder und Jugendliche haben die Menschen nur gebadet, eine Dusche kannte man damals noch nicht.

Oder die bekannte „Katzenwäsche“ an der Waschschüssel, welche auf dem Waschtisch im Schlafzimmer stand.

- Kurz und bündig: eine Badewanne ist eine tolle Sache, wenn sie auch nicht der Reinigung, sondern dem „Vergnügen“ und der Entspannung dient. In derstraße, haben wir zwei Bewohner, die ihr Samstagsbad, in den nachmittags Stunden sehr genießen. Ich hätte gerne in jeder WG ein Bad mit Badewanne.